

Vermessungshistorische Ausstellung „Von der Meßlatte zur Antenne“

Dass verschiedene Menschen für eine Aufgabe zur richtigen Zeit am richtigen Ort zusammen kommen, ist ein immer wiederkehrendes Phänomen. Dies geschah auch zu Beginn des 19. Jahrhunderts bei der Entstehung der Bayerischen Landesvermessung. Die damals noch sehr junge Bayerische Akademie der Wissenschaften war die ideale Plattform, hervorragende Persönlichkeiten der Zeit zufällig oder gezielt zusammen zu bringen. Einigen dieser Persönlichkeiten spürt die vermessungshistorische Ausstellung am Landesamt für Vermessung und Geoinformation nach.

Auf dem Weg durch unsere Ausstellung „Von der Meßlatte zur Antenne“ begegnet der Besucher den Spuren der über 200-jährigen Geschichte der Bayerischen Vermessungsverwaltung: vom Aufbruch Anfang des 19. Jahrhunderts bis zu den Techniken der heutigen Zeit. Er kann sich u.a. über die Bedeutung von

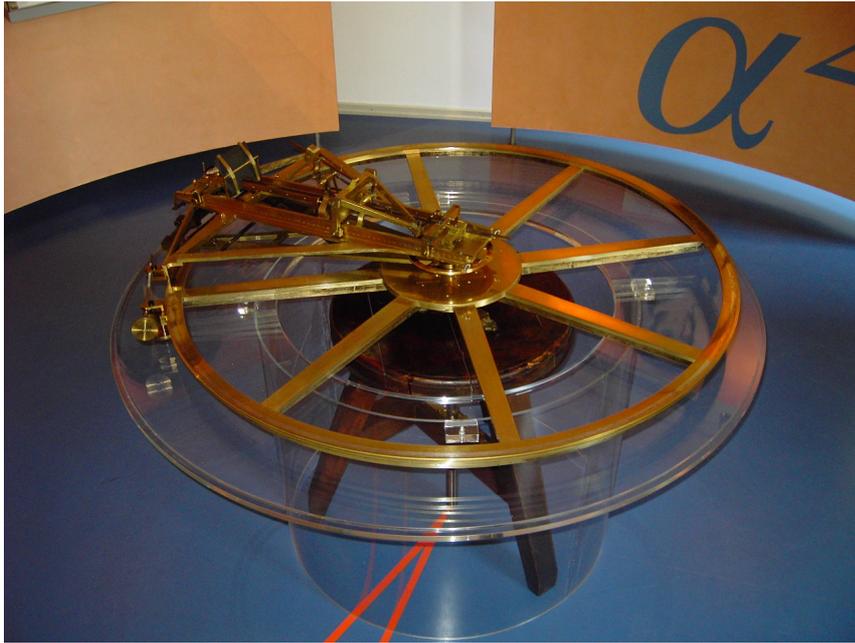


Maß und Fläche, über Lage- und Höhenmessung oder über Vermarkungsarten informieren und darf auch selber durch ein Vermessungsinstrument, einem Tachymeter aus dem Jahre 1938, blicken. Die Vermessungshistorische Ausstellung ist anlässlich der 250 Jahre Bayerische Akademie der Wissenschaften vom 28. März bis 27. Juni 2009 von Mo–Do, 13–16 Uhr geöffnet (Gruppen nach Vereinbarung: Tel: 089/ 2129-1523).

Von Anfang an war für die Entwicklung der Bayerischen Vermessungsverwaltung die Zusammenarbeit mit der bayerischen Akademie der Wissenschaften von großer Bedeutung. So werden schon im Prolog der Ausstellung mit Georg Friedrich Brander und Adrian von Riedl zwei bedeutende Persönlichkeiten vorgestellt, die der Akademie angehörten. In einem separaten Raum wird die Zusammenarbeit der Vermessungsverwaltung mit der Bayerischen Akademie der Wissenschaften durch deren Mitglieder Johann Georg von Soldner, Georg von Reichenbach, Joseph von Fraunhofer, Ulrich Schiegg und Joseph von Utzschneider im Einzelnen dargestellt.

PRESSEMITTEILUNG

Kern der Ausstellung bilden Messgeräte und Zubehör von 1801 bis zur Gegenwart, wobei in 10 Säulenvitrinen jeweils eine 20-jährige Entwicklungsgeschichte bis heute aufgezeigt wird. Im separaten Raum der Persönlichkeiten wird die originale Kreisteilungsmaschine von Georg von Reichenbach aus dem Jahre 1802 ausgestellt (siehe Bild). Diese Teilungsmaschine gewährleistete unter anderem, dass Bayern zum best vermessen Land des 19. Jahrhunderts wurde.



Weitere Informationen zur Bayerischen Vermessungsverwaltung unter www.geodaten.bayern.de.